

244.

Propst Peter, Äbtissin Juliana und der Konvent des (Zisterzienserinnen-)Klosters (St. Georg) in Leipzig übereignen in Gegenwart Markgraf Dietrichs von Landsberg nach der Gewohnheit des Landes (coram domino nostro illustri principe Theoderico marchione de Landisberc secundum terre consuetudinem approbatam) dem Grafen Siegfried (I.) von (Anhalt-)Ascharien (illustri principi domino Sifrido comiti Ascarie)¹⁾ das Dorf Wadendorf (villam Wadendorf), das sie diesem für 130 Mark Silber verkauft haben ... Acta sunt hec in Zwenuordin anno domini M^oCC^oLX^oIII^o, indictione VII^a, VII^o idus septembris, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Meinherus burchravius de Misna, Gerhardus burchravius de Querenuorde, Otto de Arnishoge, Bodo de Turgowe, Albertus de Ualua, Egelolfus de Lizowe, Heinricus de Saxsenberc milites et alii quamplures.

1264 September 7, Zweenfurth

Original: Dessau, Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Z 1 Anhaltisches Gesamtarchiv. Urkunden I, Nr. 226 (olim: Zerbst, Herzogliches Haus- und Staatsarchiv, Kasten 30, vol. II, fol. 388b, Nr. 7) (A) — Provenienz: Anhalt, Grafen — Pergament: 25,2 cm breit, 15,9 cm hoch, Plica 2,8 cm — Besiegelung: angekündigtes SP. verloren, der Pergamentstreifen ist noch am Beschreibstoff befestigt.

Edition: Heinemann, CD Anhaltinus II, S. 215, Nr. 292 aus A — Förstemann, UB Stadt Leipzig III, S. 10 f., Nr. 15 aus A.

Regest: Beckmann, Historie des Fürstenthums Anhalt V, S. 87 (mit Textauszug) — Dobenecker III, S. 502 f., Nr. 3205.

245.

Markgraf Heinrich (von Meißen) und seine Söhne (Albrecht und Dietrich) vereinbaren mit der Herzogin Sophie (von Brabant) und ihrem Sohn Heinrich (I.), Landgraf von Hessen [sic!], nach Vermittlung von Herzog Albrecht (I.) von Braunschweig, dass Landgraf Heinrich auf seine sämtlichen Rechte in Thüringen verzichtet und dafür alle Befestigungen, namentlich Allendorf, Witzhausen und andere Orte an der Werra, erhält, mit denen sich der Herzog freigekauft hat, sowie 600 Mark, für die ihm die Stadt Weißensee (als Pfand) übergeben wird.

244. 1) Vgl. zu ihm Nr. 11, Anm. 7.